

HAUSORDNUNG FÜR DAS STADION JEAN BOUIN



Die Bürgermeisterin von Paris,

In Anbetracht des Artikels L2122-21 des Code Général des Collectivités Territoriales, in dem es heißt: "Der Bürgermeister ist mit der Erhaltung und Verwaltung des Eigentums der Gemeinde beauftragt;

Artikel L. 2144-3 des Code général des collectivités territoriales, durch den "der Bürgermeister die Bedingungen festlegt, unter denen die kommunalen Räumlichkeiten genutzt werden können, unter Berücksichtigung der Notwendigkeiten der Verwaltung des Gemeindeeigentums, des Funktionierens der Dienste und der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung";
In Anbetracht des Artikels L2512-13 des Code Général des Collectivités Territoriales, durch den der Bürgermeister mit der Polizei der Erhaltung in den domanialen Abhängigkeiten, die in den öffentlichen Bereich der Stadt Paris einbezogen sind, beauftragt wird;

Angesichts des Erlasses vom 9. Juli 2014 zur Ernennung von Herrn Antoine CHINÈS zum Direktor für Jugend und Sport ;

In Anbetracht des im offiziellen Gemeindebulletin vom 11. Juli 2014 veröffentlichten Dekrets, mit dem die Unterschrift des Bürgermeisters von Paris an den Direktor für Jugend und Sport sowie an bestimmte Beamte des Ministeriums für Jugend und Sport übertragen wird;

In Anbetracht der Notwendigkeit, den Zugang und die Nutzung des Stade Jean Bouin zu regeln.

TITEL 1. ANWENDUNGSBEREICH DER INTERNEN REGELN

Artikel 1: Präambel _

Die vorliegende Verordnung gilt für alle in Artikel 4 genannten Bereiche des Stade Jean Bouin, die von der DJS verwaltet werden. Diese Gesamtheit von Bereichen, im Folgenden "das Stadion" genannt, ist Teil des öffentlichen Eigentums der Stadt Paris. Die besonderen Bestimmungen dieser Verordnung weichen gegebenenfalls von der allgemeinen Regelung für die von der Stadt Paris verwalteten Stadien und Sporthallen vom 12. Februar 1976 ab.

Artikel 2: Anwendbarkeit der Hausordnung

Die vorliegende Hausordnung gilt für alle Personen, die das Stadiongelände betreten, unabhängig von ihrem Status (Personal und Gleichgestellte, Öffentlichkeit).

Artikel 3: Aushang

Ist an den Eingängen des Stadions ausgehängt und kann auf der Internetseite der Stadt Paris (www.paris.fr) eingesehen werden. Die Stadt Paris behält sich das Recht vor, die vorliegenden Regeln ganz oder teilweise zu ergänzen oder zu ändern. Die geänderten Regeln gelten ab dem Zeitpunkt, an dem sie an den Eingängen des Stadions ausgehängt und/oder auf der Internetseite der Stadt Paris (www.paris.fr) veröffentlicht werden.

Artikel 4: Allgemeine Bestimmungen

Das Stade Jean Bouin ist ein Gebäudekomplex, der sich im 16. Arrondissement in einem Gebiet zwischen 28 und 42 Avenue du Général Sarrail, 2 und 14 Rue Claude Farrère, 21 und 49 Rue Nungesser et Coli und 1 und 14 Allée Brennus befindet. Er besteht aus:



- dem Stadion selbst und den ihm zugeordneten Bereichen
- einem unterirdischen Parkplatz, der sich teilweise unter dem Gebäude befindet,
- den Räumlichkeiten (Geschäfte, Büros, Brasserie und Boutique des Heimvereins), die wie Drittgebäude isoliert sind und unter der Verantwortung der Pächter stehen.

Das Stadion ist der Direktion für Jugend und Sport (DJS) zugeordnet, die für den Betrieb und die Instandhaltung zuständig ist. laufenden Betrieb. Das Stadion wird hauptsächlich für Rugby genutzt. Einige Bereiche sind an einen ansässigen Verein vergeben.

Das gesamte Stadion oder ein Teil davon kann für die Organisation von Sportveranstaltungen oder anderen Events zur Verfügung gestellt werden. Die für die Organisation eines Ereignisses verantwortliche Einheit wird als Organisator bezeichnet. Aufgrund einer Entscheidung der Polizeipräfektur ist es verboten, am selben Tag im Stade Jean Bouin und im Parc des Princes Sportveranstaltungen zu organisieren.

Der Parkplatz ist der Direction de la Voirie et des Déplacements (DVD) zugeordnet.

Die Geschäfte und Büros sind der Direction du Développement Economique, de l'Emploi et de l'Enseignement Supérieur (DDEEES) zugeordnet. Der Lieferkorridor, der die Geschäfte von hinten im Erdgeschoss bedient, und der Laufsteg auf Gitterrosten entlang der Fassade im Erdgeschoss bleiben jedoch Teil des Stadions und sind daher von dieser Verordnung betroffen.

Die Einrichtung ist als Typ PA der 1. Kategorie eingestuft, mit Aktivitäten der Typen L (für die Vorführräume und die Empfangsbereiche), PS (für den Fahrzeugparkplatz und die

für den Busparkplatz) und X für die Sporthalle. Die Geschäfte stellen separate ERP dar.

TITEL II. SICHERHEIT DES GEBÄUDES UND DER PERSONEN

Artikel 5: Verwaltung der Zugänge

Die Zugangsbedingungen sind je nach Nutzerkategorie unterschiedlich.

5.1: Zugang für Mitarbeiter der Stadt Paris und der Dienstleistungsunternehmen
Der Zugang für Mitarbeiter der Stadt Paris und der Dienstleistungsunternehmen erfolgt über den Eingang der allgemeinen Dienste in der 1 allée Brennus.

Das Gebäude ist für Personal, dessen üblicher Arbeitsplatz dies ist, von Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Diese Zeiten können je nach Veranstaltungsprogramm verlängert werden.

Alle Mitarbeiter, die das Gebäude aus dienstlichen Gründen außerhalb dieser Zeiten belegen müssen, sollten dies den für die Sicherheit zuständigen Beamten mitteilen, damit die Schließungsmodalitäten vereinbart werden können.

Die Öffnung und Schließung des Gebäudes wird von dem SSIAP-Beamten gewährleistet, der für die Rundgänge zu Beginn und Ende des Dienstes zuständig ist.

5.2: Zugang für das Personal des Resident Clubs
Der Zugang für das Personal des Resident Clubs erfolgt entweder über den Eingang A in der Allée Brennus 11 oder über den Eingang, der den Clubbereich im Parkhaus (Ebene -1) mit der Treppe P07 verbindet.



Das Gebäude ist montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr für Mitarbeiter geöffnet, die dort ihren üblichen Arbeitsplatz haben.

Diese Zeiten können je nach Veranstaltungsplanung erweitert werden.

Alle Mitarbeiter, die das Gebäude aus dienstlichen Gründen außerhalb dieser Zeiten belegen müssen, sollten dies für die Sicherheit zuständigen Beamten mitteilen, damit die Schließungsmodalitäten vereinbart werden können.

Die Öffnung und Schließung des Gebäudes erfolgt durch das vom Club benannte Personal.

5.3: Öffnungszeiten und Zugangsbedingungen im Lieferkorridor für das Personal der Geschäftsinhaber.

Lieferungen sind über den Hauptzugang in der 42 avenue du Général Sarrail und den Nebenzugang in der 47 rue Nungesser et Coli möglich.

Lieferungen und Fahrten durch den Korridor sind nur montags bis freitags von 8:00 bis 19:30 Uhr erlaubt. Sie sind an Tagen, an denen Sportveranstaltungen im Stadion stattfinden, verboten.

Das Öffnen und Schließen des Gittervorhangs am Hauptzugang in der Avenue du Général Sarrail 42 erfolgt durch den SSIAP-Beamten, der für die Rundgänge zu Beginn und Ende der Schicht zuständig ist.

Das Öffnen und Schließen des Innentors am Haupteingang der 42 Avenue du Général Sarrail und der Tür des Nebeneingangs in der 47 Rue Nungesser et Coli erfolgt durch das vom Betreiber des Geschäfts benannte Personal unter dessen eigener Verantwortung.

5.4: Zugang der Öffentlichkeit zum Stadion
Die Öffentlichkeit darf das Stadion nur während der Veranstaltungen betreten, deren Zeiten von den Organisatoren offiziell bekannt gegeben werden. Es ist verboten, das Gelände außerhalb der Öffnungszeiten zu betreten.

Jede Person, die das Stadion betreten möchte, muss über einen gültigen Zugangsausweis verfügen.

Der Zugang für die Öffentlichkeit erfolgt über die dafür vorgesehenen Eingänge.

Jede Person, die das Stadion betritt, um dort zu arbeiten oder an der Veranstaltung teilzunehmen, muss vom Organisator akkreditiert oder autorisiert sein, über ein sichtbares Identifikationsmittel (Badge) verfügen und in der Lage sein, ihre Identität offen zu legen.

Artikel 6: Kontrollmaßnahmen

Bei Veranstaltungen muss sich das Publikum den Kontrollmaßnahmen im Stadion unterziehen.

Bei Veranstaltungen muss sich das Publikum den Kontrollmaßnahmen im Stadion unterziehen.

Jede Person kann dazu aufgefordert werden, eine Sicherheitsschleuse zu durchschreiten und/oder Gegenstände, die sie bei sich trägt, vorzuzeigen. Personen, die sich weigern, sich diesen Kontrollmaßnahmen zu unterziehen, wird der Zutritt zum Stadion verweigert.



Artikel 7: Verkehr innerhalb des Stadions

7.1: Transportmittel für die Öffentlichkeit Ohne ausdrückliche, schriftliche und vorherige Genehmigung der Stadt Paris oder des Organisers sind keine Transportmittel für die Öffentlichkeit innerhalb des Stadions erlaubt, mit Ausnahme von Rollstühlen für Personen mit eingeschränkter Mobilität oder Behinderung, die nicht mit brennbaren Kraftstoffen betrieben werden.

Kinderwagen, Skateboards, Rollschuhe und Roller müssen in Pfandhäusern abgestellt werden.

Zweirädrige Fahrzeuge müssen auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen auf der Straße abgestellt werden. Es ist strengstens untersagt, sie in der Nähe des Stadions oder mit Vorhängeschlössern an den Gitterstäben am Rand zu parken.

7.2: Verkehr in der inneren Erschließungsstraße und im Lieferkorridor
In der inneren Erschließungsstraße (IDS) gilt die Straßenverkehrsordnung (Code de la Route).
Die einzigen Fahrzeuge, die in der VDI fahren dürfen, sind :

- Busse oder Mini-Busse der Teams und Kleintransporter der Hausverwaltung
- Lieferfahrzeuge
- Fahrzeuge des Cateringservice
- Fahrzeuge der Wartungs- und Reinigungsdienste
- Fahrzeuge der Ordnungskräfte
- Fahrzeuge für Erste Hilfe

Sie müssen von der Stadt Paris und dem Organisator ordnungsgemäß für das Befahren dieser Straße zugelassen sein und dürfen nur im Schritttempo fahren, um ein sofortiges Anhalten zu ermöglichen. Fahrzeuge und angehängte oder nicht angehängte Anhänger müssen gemäß der geltenden Gesetzgebung versichert sein.

Das Parken auf den reservierten Parkplätzen (Mannschaftsbusse und Fahrzeuge des Cateringservices) unterliegt Beschränkungen, die von der Polizeipräfektur aus Sicherheitsgründen während der Veranstaltungen auferlegt werden. Die Fahrzeuge, die in die innere Erschließungsstraße einfahren, werden außerdem einer Kontrolle unterzogen, die der Organisator einrichten muss.

In den Lieferkorridoren dürfen nur elektrische Gabelstapler, elektrische oder nicht elektrische Hubwagen oder andere Transportmittel fahren, die vom Betreiber der Geschäfte ordnungsgemäß zugelassen und bei der Stadt Paris registriert sind. Sie müssen im Schritttempo fahren, um ein sofortiges Anhalten zu ermöglichen. Die maximale Höhe und Breite beträgt 225 cm bzw. 270 cm.

Lieferwagen mit einer Höhe und einer Breite von 340 cm bzw. 350 cm dürfen rückwärts bis zum inneren Tor fahren. In diesem Fall dürfen die Fahrzeuge nur für die Dauer der Lieferung geparkt werden. Die Fahrzeuge und Anhänger sowie die verschiedenen Transportmittel müssen gemäß den geltenden Gesetzen versichert sein.

Artikel 8: Zugangsbedingungen und Verhalten des Publikums

Der Zugang zum Stadion ist allen Personen strengstens untersagt, die sich gewalttätig, rassistisch oder beleidigend verhalten oder die öffentliche Ordnung stören. Dieses Verbot gilt auch für Personen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen, unbeschadet einer etwaigen strafrechtlichen Verfolgung.

Wenn im Stadion eine Sportveranstaltung stattfindet, ist der Zugang zum Stadion für Personen, die Gegenstand einer gerichtlichen oder



behördlichen Maßnahme sind, strengstens verboten.

Der Stadionsprecher darf nicht in die Nähe eines Stadions gehen, in dem eine Sportveranstaltung stattfindet.

Zusätzlich zu den Artikeln L. 332-3 und folgenden des Sportgesetzes ist es im Stadion verboten, sich zu bewegen:

- alkoholische Getränke im Sinne von Artikel L. 3321-1 des Code de la santé publique gewaltsam oder durch Betrug einzuschmuggeln
- sich der Gewalt schuldig zu machen
- sich gewaltsam oder durch Betrug Zutritt zu verschaffen
- Zuschauer mit irgendwelchen Mitteln zu Hass oder Gewalt gegen eine Person oder Personengruppe zu provozieren
- Insignien, Zeichen oder Symbole, die an eine rassistische oder fremdenfeindliche Ideologie erinnern, einzuführen, zu tragen oder zur Schau zu stellen
- Raketen oder Feuerwerkskörper jeglicher Art einzuführen, zu besitzen oder zu verwenden
- ohne legitimen Grund Gegenstände mitzubringen, zu besitzen oder zu benutzen, die eine (improvisierte oder präparierte) Waffe im Sinne von Artikel 132-75 des Strafgesetzbuches darstellen können, wie z. B. Feuerwaffen und ihre Nachbildungen, Hieb- und Stichwaffen, alle Gegenstände mit scharfen Kanten, alle stumpfen Gegenstände (außer Gehstöcke mit einer Spitze, die von älteren oder behinderten Personen benutzt werden), spitze oder scharfe Gegenstände, Flaschen (außer Plastikflaschen mit weniger als 50 cl, die entkorkt sind), Gläser, Dosen etc.
- ein Geschoss zu werfen, das eine Gefahr für die Sicherheit von Personen darstellt, oder die Einrichtungen

mobilen oder immobilen Einrichtungen des Stadions als Wurfgeschosse zu verwenden;
- den Ablauf einer Veranstaltung zu stören oder die Sicherheit von Personen und Gütern zu beeinträchtigen, indem sie die Wettkampffläche oder die Bühne betreten.

Andererseits ist im Stadion verboten :

- Stative für Kameras und Fotoapparate mitzubringen, zu besitzen oder zu benutzen;
- das Mitbringen, der Besitz oder die Verwendung von Materialien und Mitteln zur Tonverstärkung, wie z. B. Megaphone, außer mit einer Sondergenehmigung des Veranstalters des Organisators;
- Zäune und Absperrungen zu durchbrechen und gegen die aufgestellten Verbote zu verstoßen;
- sich zu verkleiden oder zu tarnen, um nicht identifiziert werden zu können;
- Papier oder Müll auf den Boden zu werfen;
- das im Stadion aufgestellte Mobiliar zu beschädigen und/oder es aus dem Stadion zu entfernen.

Neben einer möglichen strafrechtlichen Verfolgung des Täters wird jeder Person, die verbotene Gegenstände in das Stadion einführt, dort aufbewahrt, trägt, vorführt oder benutzt, der Zugang zum Stadion verweigert oder sie wird des Stadions verwiesen, ohne dass sie Anspruch auf eine Rückerstattung hat.

Verbotene Gegenstände können von den Mitarbeitern des Ordnungsdienstes konfisziert werden.

Die Gegenstände werden von den Ordnern, die vom Organisator für die Sicherheit der Veranstaltung eingesetzt werden, in Verwahrung genommen.



Es ist Pflicht, sperrige Gegenstände (insbesondere Gegenstände über 20 dm³ oder 20 Liter), Taschen (außer Handtaschen, Umhängetaschen, Beutel, Aktentaschen), nicht einziehbare Regenschirme und Motorradhelme in Pfand zu hinterlegen.

Artikel 9: Hinterlegung

An den Eingangstüren stehen Schließfächer zur Verfügung, in denen die Öffentlichkeit Gegenstände und Gegenstände, die sie belasten oder deren Mitnahme auf das Gelände nicht gestattet ist, ablegen kann, mit Ausnahme von Gegenständen, die auf öffentlichen Straßen verboten sind (Waffen, Drogen usw.), und Tieren.

Sie können die Annahme von Gegenständen verweigern, deren Vorhandensein nicht mit der Sicherheit oder dem ordnungsgemäßen Betrieb des Stadions vereinbar ist (Sprengstoff, brennbare Gegenstände usw.).

Im Falle einer verdächtigen Hinterlegung kann die visuelle Inspektion des Gegenstandes von dem in der Schließfächeranlage tätigen Beamten mit der ausdrücklichen Zustimmung des Hinterlegers durchgeführt werden. Der Organisator behält sich das Recht vor, einen zweifelhaften Gegenstand zurückzuweisen, der auch nach der Kontrolle verdächtig bleibt oder dessen Hinterleger der visuellen Inspektion nicht zugestimmt hat.

Der Organisator ist für die ordnungsgemäße Aufbewahrung der eingelagerten Gegenstände verantwortlich.

Fundgegenstände müssen einem Mitarbeiter des Organisators oder der Stadt Paris übergeben werden, um sie in der dafür vorgesehenen Gepäckaufbewahrung abzugeben.

Artikel 10: Beschädigungen

Es ist verboten, Graffiti, Plakate, Markierungen oder Verschmutzungen an Wänden, Gittern, Gebäuden sowie an

Bäumen und anderen Bauwerken zu befestigen. Jede Person, die dabei erwischt wird, wie sie absichtlich die beweglichen und unbeweglichen Güter des Stadions beschädigt (Herausreißen von Sitzen, Zerschlagen von Glasscheiben usw.), wird von der Stadt Paris und/oder dem Organisator verfolgt und kann aus dem Stadion verwiesen werden.

Artikel 11: Diebstahl

Jede Person, die das Stadion betritt, ist für ihre persönlichen Gegenstände verantwortlich und muss die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten. Die Stadt Paris kann unter keinen Umständen für einen Diebstahl haftbar gemacht werden.

Artikel 12: Videoüberwachung

Das Publikum wird darüber informiert, dass das Stadion zu ihrer Sicherheit mit einem Videoüberwachungssystem ausgestattet ist, das im Falle einer strafrechtlichen Verfolgung eingesetzt werden kann, gemäß dem Erlass Nr. 20130816 VS75 vom 21. Juli 2013.

Das Recht auf Zugang zu den Bildern kann beim Rektor des Stadions ausgeübt werden, dessen Telefonnummer auf den Plakaten oder Schildern angegeben ist, die gemäß Artikel 19 des Dekrets Nr. 96-926 vom 17. Oktober 1996, geändert durch Artikel 12 des Dekrets Nr. 2012-112 vom 27. Januar 2012, über die Existenz eines Videoüberwachungssystems informieren.

Außer im Falle einer Untersuchung auf frischer Tat, einer Voruntersuchung oder einer gerichtlichen Untersuchung werden die Aufzeichnungen innerhalb von maximal acht Tagen vernichtet. Der Direktor des Stadions bürgt für die Personen, die bei der Auswertung oder Betrachtung der Bilder sowie bei der Wartung des Systems mitwirken können. Alle betroffenen Personen erhalten genaue Anweisungen über die Vertraulichkeit



er aufgenommen und/oder aufgezeichneten Bilder und die damit verbundenen Verletzungen der Privatsphäre.

Der Zugang zum Raum für die Betrachtung, Aufzeichnung und Verarbeitung von Bildern ist allen Personen strengstens untersagt, die dort nicht eine bestimmte Funktion ausüben oder die nicht zuvor vom Stadionleiter oder seinem Vertreter bevollmächtigt und autorisiert wurden.

Außerhalb von Veranstaltungen steht das Videüberwachungssystem unter der Kontrolle von Beamten, die von der Stadt Paris beauftragt wurden.

Artikel 13: Verteilen von Flugblättern und Prospekten

Nur die vom Organisator und der Stadt Paris akkreditierten Personen sind berechtigt, im Stadion Waren zum Verkauf anzubieten, zu verteilen oder zu bewerben.

Werbeaktionen, das Verteilen von Flugblättern oder Prospekten innerhalb des Stadions sind verboten, um die Vorschriften der Agenda 21 einzuhalten und die Menge des produzierten Abfalls zu reduzieren.

Artikel 14: Aufzüge

Die Nutzung der Aufzüge ist in erster Linie behinderten Menschen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität vorbehalten. .

Die Nutzung von Aufzügen für den Transport schwerer Lasten unterliegt der strikten Einhaltung der Kapazitäten jedes einzelnen Geräts und muss vorher vom Stadionleiter oder seinem Vertreter genehmigt werden.

Artikel 15: Größere Unfälle

Im Falle eines schweren Unfalls, der die Sicherheit von Personen und/oder Gütern gefährden könnte, kann der Direktor des Stadions oder sein Vertreter

alle notwendigen und dringenden Maßnahmen ergreifen, insbesondere :

- die Ein- und Ausgänge blockieren ;
- die Veranstaltung abbrechen und unterbrechen lassen;
- eine vollständige oder teilweise Evakuierung des Stadions beschließen;
- die Zuschauer für die unbedingt notwendige Zeit im Stadion zu halten.

Artikel 16: Verirrte Kinder

Jedes verirrte Kind wird von den Sicherheitsbeamten zum Sicherheitsposten geleitet. Gegebenenfalls und in jedem Fall nach Schließung des Stadions wird das entlaufene Kind dem Polizeikommissariat des XVI.

TITEL III. BRANDSCHUTZ UND HILFELEISTUNG FÜR PERSONEN
--

Artikel 17: Brandschutz- und Hilfsdienst.

Der Feuerleitstand befindet sich im Erdgeschoss in der Allée Brennus 5. Er ist 24 Stunden am Tag besetzt und unter der Nummer 01 56 07 20 71 erreichbar.

Artikel 18: Leere Ausgänge und Fluchtwege

Notausgänge, Flure, Feuerwehroöffnungen an der Fassade und gesicherte Warteräume müssen während der Anwesenheit des Publikums frei und geräumt bleiben. Keine temporäre Installation darf den Publikumsverkehr behindern.

Abbau-, Änderungs- und Demontearbeiten an Anlagen und Einrichtungen sind während der Anwesenheit des Publikums



(Heranschaffen von Stühlen, Handhabung von Lasten und Strukturen usw.).

Die Möbel und Einrichtungsgegenstände werden so aufgestellt, dass der Publikumsverkehr in den Räumen gewährleistet ist; die einzuhaltende Mindestbreite beträgt im Allgemeinen zwei Durchgangseinheiten. Kabelführungen auf dem Boden dürfen das Schließen der Feuerschutztüren der Räume nicht behindern und müssen durch eine geeignete Vorrichtung geschützt werden, um das Risiko eines Sturzes des Publikums zu verhindern.

Die Installation von Sitzreihen muss die Anforderungen von Artikel AM 18 der Brandschutzordnung vom 25. Juni 1980 in der geänderten Fassung und der technischen Anweisung zum Brandverhalten von gepolsterten Sitzen (Erlass vom 6. März 2006) erfüllen.

Artikel 19: Brandverhütung

Die Notfalleinrichtungen der Einrichtung müssen unter allen Umständen zugänglich und sichtbar bleiben (Feuerlöscher, Entrauchungssteuerungen usw.). Alle für die Kulissen und Möbel verwendeten Materialien müssen in allen Empfangsbereichen des Stadions eine Brandreaktion von M1 oder der Euro-Klasse B-s2, d0 aufweisen.

Die Verwendung von Flüssigkeiten, brennbaren Gasen, Munition, Feuerwerkskörpern, pyrotechnischen Gegenständen, Kerzen, offenen Flammen oder anderen Materialien, die einen Brand verursachen oder dazu beitragen könnten, ist in allen Räumen verboten.

Brandschutztüren müssen geschlossen bleiben und dürfen nicht behindert werden. Dies gilt insbesondere für die Türen der Geschäfte, die sich im Lieferkorridor befinden und die Volumina der Geschäfte und des Stadions voneinander trennen.

Die temporären elektrischen Installationen müssen gemäß den Bestimmungen der Norm N FC 15-100 ausgeführt werden und vom Stadionleiter oder seinem Vertreter genehmigt werden. Außergewöhnliche Installationen müssen von einer zugelassenen Organisation oder Person überprüft werden (der Besuchsbericht muss dem Stadionleiter oder seinem Vertreter als Teil der zu liefernden Unterlagen vorgelegt werden).

Die Verwendung von Mehrfachsteckern ist in der Einrichtung verboten. Die Anzahl der Steckdosen muss der Nutzung angepasst sein, um den Einsatz von beweglichen Sockeln zu begrenzen.

Die Organisatoren von Veranstaltungen oder Ausstellungen verpflichten sich, nur elektrische Geräte zu verwenden, die den für diese Geräte geltenden Normen entsprechen.

Artikel 20: Feuergenehmigung

Alle Arbeiten an heißen Stellen (Schweißen, Schleifen, Schneiden usw.) müssen Gegenstand eines Verfahrens zur Ausstellung einer Feuererlaubnis durch einen Brandschutzbeauftragten mit der Qualifikation SSIAP 2 sein (der Antragsteller muss seinen Feuerlöscher und seine Schutzausrüstung mit sich führen). Der Brandschutzbeauftragte führt Überwachungs- und Abschlussrunden durch, die im Brandschutzprotokoll des Brandschutzzentrums vermerkt werden.



Artikel 21: Evakuierung des Publikums

Im Falle einer Evakuierung erfolgt diese geordnet und diszipliniert unter der Leitung des Brandschutz- und Sicherheitspersonals und der Evakuierungsverantwortlichen gemäß den Anweisungen, die diese erhalten haben, und den Sicherheitsvorschriften.

Der Sammelpunkt befindet sich auf dem Vorplatz gegenüber dem Eingang B.

Article 22 : Assistance aux personnes

Im Falle eines Unfalls oder Unwohlseins ist es verboten, den Verunglückten oder Kranken zu bewegen, ihm Getränke oder Medikamente zu verabreichen, bevor der von der Stadt Paris eingesetzte Brandschutzdienst oder, bei größeren Veranstaltungen, der vom Veranstalter eingesetzte Erste-Hilfe-Dienst eingetroffen ist.

Ein Defibrillator, der von jeder Person benutzt werden kann, ist im Eingangsbereich der Allianz Arena 3 installiert.

TITEL IV. GESUNDHEIT, HYGIENE UND SICHERHEIT

Artikel 23: Erinnerung an das Rauchverbot

Das Rauchen ist im gesamten Stadion verboten. Dieses Verbot gilt auch für elektronische Zigaretten.

Der Organisator muss sicherstellen, dass das Verbot innerhalb der seiner Autorität unterstellten Bereiche eingehalten wird.

Artikel 24 : Zugang zu den technischen Räumen, den Terrassen und dem Dach

Der Zugang zu den technischen Räumen ist allen nicht befugten Personen verboten.

Der Zugang zu den technischen Terrassen ist ausschließlich dem technischen Personal der Einrichtung vorbehalten.

Der Zugang zum Dach ist reglementiert (das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung ist Pflicht). Er muss vom Stadionleiter oder seinem Vertreter genehmigt und vom Brandschutzdienst begleitet werden.

Article 25 : Animaux

Il est interdit d'introduire un animal dans l'enceinte du bâtiment, à l'exception des chiens-guides d'aveugle, tenus au harnais ou en laisse, et des chiens des services de déminage.

Artikel 26 - Abfallentsorgung

Im Stadion gilt die Mülltrennung. Alle Personen werden daher gebeten, ihre Abfälle in die entsprechenden Mülleimer zu werfen.

Bewohner, die im Gebäude Essen zu sich nehmen, werden daran erinnert, dass sie ihre Abfälle in einem dichten Behälter entsorgen sollten, um die Verbreitung von Nagetieren zu begrenzen.

Die täglichen Aus- und Eingänge der verschiedenen Müllbehälter werden zu den Zeiten vorgenommen, an denen die Lastwagen der Stadt Paris vorbeifahren: morgens zwischen 7 und 10 Uhr (Wochenenden und Feiertage ausgenommen).

<h4>TITEL V. AUFNAHMEN, AUFZEICHNUNGEN UND BILDER</h4>
--

Artikel 27: Bildaufnahmen und Aufzeichnungen

Bild- und Tonaufnahmen dürfen im Stadion nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt Paris oder des Organisators erfolgen.



Ebenso dürfen technische Einrichtungen oder Ausrüstungen nicht ohne eine solche Genehmigung fotografiert, gefilmt oder aufgenommen werden.

Die Stadt Paris oder der Organisator behält sich jedoch das Recht vor, Bild- und/oder Tonaufnahmen sowie visuelle und/oder akustische Aufzeichnungen unabhängig vom Urheber in bestimmten Räumen oder anlässlich bestimmter Veranstaltungen, die er speziell benennt, strikt zu verbieten.

Artikel 28: Verwendung von Bildern des Publikums

Das Publikum wird darüber informiert, dass sie während der Veranstaltungen fotografiert und gefilmt werden kann (insbesondere aufgrund von Fernsehübertragungen).

Jede Person, die an einer Veranstaltung im Stadion teilnimmt, stimmt zu und gewährt der Stadt Paris und dem Organisator kostenlos das Recht, ihr Bild zu verwenden.

Bild, seine Stimme und seine Darstellung in allen Medien im Zusammenhang mit der Veranstaltung und/oder der Werbung für das Stadion, wie z. B. Fotografien, Live-Übertragungen auf Großbildschirmen, direkte oder zeitversetzte Fernsehübertragungen, Sendungen und/oder Video- oder Tonaufnahmen, für der ganzen Welt und für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechtsschutzes.

TITEL VI. HAFTUNG - STRAFE - DURCHSETZUNG DER VERORDNUNG
--

Artikel 29: Haftung der Stadt Paris

Die Stadt Paris kann nicht für Unfälle haftbar gemacht werden, die auf einen Verstoß gegen die vorliegenden Regeln zurückzuführen sind.

Artikel 30: Sanktionen

Verstöße gegen die vorliegenden Regeln, die von der Stadt Paris festgestellt werden, können eine oder mehrere der folgenden Sanktionen nach sich ziehen: Verweigerung des Zugangs zum Stadion, Ausweisung aus dem Stadion oder Vorführung des Zuwiderhandelnden bei den Ordnungskräften.

Artikel 31: Durchsetzung der Verordnung

Der Betriebsleiter, Direktor des Stadions, ist dafür verantwortlich, dass die vorliegende Hausordnung eingehalten wird.

Die verschiedenen Veranstalter von Eventveranstaltungen müssen die Bestimmungen der Stadionordnung in ihre eigenen Hausordnungen aufnehmen .

Der Direktor für Jugend und Sport ist für die Ausführung des vorliegenden Beschlusses verantwortlich:

An den Präfekten der Region Ile-de-France, Präfekten von Paris ;
An den Regionaldirektor für öffentliche Finanzen der Region Ile-de-France und des Departements Paris.

Der vorliegende Beschluss wird im "Bulletin Municipal Officiel de la Ville de Paris" veröffentlicht.

Fait à Paris, le 6 FEV. 2015

Pour la Maire de Paris
Et par délégation

Le Directeur de la Jeunesse et des Sports
Antoine CHINES

REGLEMENT INTERIEUR DU STADE JEAN BOUIN



La Maire de Paris,

Vu l'article L2122-21 du Code Général des Collectivités Territoriales par lequel « le Maire est chargé de conserver et d'administrer les propriétés de la commune ;

L'article L. 2144-3 du Code général des collectivités territoriales par lequel « le Maire détermine les conditions dans lesquelles les locaux communaux peuvent être utilisés, compte tenu des nécessités de l'administration des propriétés communales, du fonctionnement des services et du maintien de l'ordre public»;

Vu l'article L2512-13 du Code Général des Collectivités Territoriales par lequel le Maire est chargé de la police de la conservation dans les dépendances domaniales incorporés au domaine public de la ville de Paris ;

Vu l'arrêté en date du 9 juillet 2014 nommant M. Antoine CHINÈS Directeur de la Jeunesse et des Sports ;

Vu l'arrêté publié au bulletin officiel municipal en date du 11 juillet 2014 déléguant la signature de la Maire de Paris au Directeur de la Jeunesse et des Sports ainsi qu'à certains fonctionnaires de la Direction de la Jeunesse et des Sports ;

Considérant la nécessité de réglementer l'accès et l'utilisation du Stade Jean Bouin.

TITRE I. CHAMP D'APPLICATION DU REGLEMENT INTERIEUR

Article 1^{er} : Préambule

Le présent règlement est applicable dans l'ensemble des espaces dusite du Stade Jean Bouin visés à l'article 4 et gérés par la DJS. Cet ensemble d'espaces ci-après dénommé « le Stade », fait partie du domaine public de la Ville de Paris. Les dispositions particulières du présent règlement dérogent, le cas échéant, à la réglementation générale des stades et gymnases gérés par la ville de Paris du 12 février 1976.

Article 2 : Applicabilité du règlement intérieur

Le présent règlement s'applique à toute personne entrant dans l'enceinte du Stade, indépendamment de son statut (personnel et assimilés, public).

Article 3 : Affichage

Il est affiché aux entrées du Stade et est consultable sur le site Internet de la Ville de Paris (www.paris.fr).

La Ville de Paris se réserve le droit de compléter ou de modifier en tout ou partie le présent règlement. Le règlement modifié est applicable dès son affichage aux entrées du Stade et/ou sa publication sur le site Internet de la Ville de Paris (www.paris.fr).

Article 4 : Dispositions générales

Le Stade Jean Bouin est un ensemble immobilier situé dans le 16^{ème} arrondissement dans un périmètre compris entre les 28 et 42 avenue du Général Sarrail, les 2 et 14 rue Claude Farrère, les 21 et 49 rue Nungesser et Coli, et les 1 et 14 Allée Brennus. Il se compose :



- du Stade par lui-même et les espaces qui lui sont propres
- d'un parc de stationnement enterré, partiellement sous le bâtiment,
- des locaux concédés (commerces, bureaux, et brasserie et boutique du club résident) qui seront isolés comme des bâtiments tiers) et sous la responsabilité des preneurs.

Le Stade est affecté à la Direction de la Jeunesse et des Sports (DJS) qui en assure l'exploitation et la maintenance courante. L'enceinte est principalement dédiée à la pratique du rugby. Certains espaces sont concédés à un club résident.

Tout ou partie du Stade peut être mis à disposition pour l'organisation d'événements sportifs ou non. L'entité responsable de l'organisation d'un événement est dénommée l'Organisateur. Par décision de la Préfecture de Police, il est interdit d'organiser des rencontres sportives le même jour au Stade Jean Bouin et au Parc des Princes.

Le parc de stationnement est affecté à la Direction de la Voirie et des Déplacements (DVD).

Les commerces et bureaux sont affectés à la Direction du Développement Economique, de l'Emploi et de l'Enseignement Supérieur (DDEEES). Néanmoins, le couloir de livraison desservant les commerces par l'arrière au niveau RDC et la coursive de circulation sur caillebotis le long de la façade au R+1 demeurent parties intégrantes du Stade et sont donc concernés par le présent règlement.

L'établissement est classé en type PA de 1^{ère} catégorie avec des activités de types L (pour les salles de projection et pour les espaces de réception), PS (pour le parc de stationnement des véhicules et la zone

de stationnement des bus) et X pour le gymnase. Les commerces constituent des ERP distincts.

TITRE II. SECURITE DU BATIMENT ET DES PERSONNES

Article 5 : Gestion des accès

Les conditions d'accès sont différentes en fonction des catégories d'utilisateurs.

5.1 : Accès des personnels de la Ville de Paris et des sociétés prestataires

L'entrée du personnel de la Ville de Paris et des sociétés prestataires s'effectue par l'entrée des services généraux située au 1 allée Brennus.

Le bâtiment est ouvert aux personnels dont c'est le lieu de travail habituel, du lundi au vendredi de 8h à 20h

Ces horaires peuvent être étendus en fonction de la programmation des événements.

Tout personnel devant, pour raisons de services, occuper le bâtiment en dehors de ces horaires doit le signaler aux responsables en charge de la sûreté afin de convenir des modalités de fermeture des locaux.

L'ouverture et la fermeture du bâtiment sont assurées par l'agent SSIAP en charge des rondes de début et de fin de service.

5.2 : Accès des personnels du club résident

L'entrée du personnel du club résident s'effectue soit par l'entrée A située au 11 Allée Brennus, soit par l'entrée reliant la zone dédiée au club dans le parc de stationnement (niveau -1) à l'escalier P07.



Le bâtiment est ouvert aux personnels dont c'est le lieu de travail habituel, du lundi au vendredi de 8h à 20h.

Ces horaires peuvent être étendus en fonction de la programmation des événements.

Tout personnel devant, pour raisons de services, occuper le bâtiment en dehors de ces horaires doit le signaler aux responsables en charge de la sûreté afin de convenir des modalités de fermeture des locaux.

L'ouverture et la fermeture du bâtiment sont assurées par le personnel désigné par le club.

5.3 : Horaires d'ouverture et conditions d'accès dans le couloir de livraison des personnels des occupants des commerces

Les livraisons sont possibles par l'accès principal au 42 avenue du Général Sarrail et par l'accès secondaire au 47 rue Nungesser et Coli.

Les livraisons et les circulations dans le couloir sont autorisées uniquement du lundi au vendredi de 8h à 19h30. Elles sont interdites les jours de rencontres sportives au Stade.

L'ouverture et la fermeture du rideau grillagé situé à l'accès principal du 42 avenue du Général Sarrail sont assurées par l'agent SSIAP en charge des rondes de début et de fin de service.

L'ouverture et la fermeture du portail intérieur situé à l'accès principal du 42 avenue du Général Sarrail et de la porte de l'accès secondaire au 47 rue Nungesser et Coli sont assurées par le personnel désigné par le gestionnaire des commerces, sous sa propre responsabilité.

5.4 : Accès du public au stade

Le public ne peut accéder au Stade qu'à l'occasion des manifestations, dont les horaires sont officiellement communiqués par les organisateurs. Il est interdit de s'introduire dans l'enceinte en dehors des heures d'ouverture.

Chaque personne souhaitant accéder au Stade doit disposer d'un titre d'accès en bonne et due forme.

L'accès du public s'effectue par les entrées prévues à cet effet.

Toute personne entrant dans le Stade pour y travailler ou participer à l'évènement devra être accréditée ou autorisée par l'Organisateur, être munie d'un support d'identification visible (badge...) et être en mesure de décliner son identité.

Article 6 : Opérations de contrôle

A l'occasion des manifestations, le public est tenu de se soumettre aux opérations de contrôle effectuées dans l'enceinte du Stade.

Le public est tenu de se soumettre aux éventuelles palpations individuelles et contrôles de sacs imposés par la Préfecture de Police et effectués par des agents agréés du service d'ordre affecté par l'Organisateur à la sécurité de la manifestation ou par les forces de l'ordre.

Toute personne peut se voir imposer le franchissement d'un portique de sécurité et/ou la présentation des objets dont elle est porteuse. Toute personne qui refusera de se prêter à ces mesures de contrôle se verra refuser l'entrée du Stade.



Article 7 : Circulation dans l'enceinte du Stade

7.1 : Moyens de transport du public

Sauf autorisation expresse, écrite et préalable de la Ville de Paris ou de l'Organisateur, aucun moyen de transport du public n'est admis dans l'enceinte du Stade à l'exception des fauteuils roulants des personnes à mobilité réduite ou handicapées ne fonctionnant pas à l'aide de carburants inflammables.

Les voitures d'enfants, planches à roulettes, patins à roulettes et trottinettes doivent être déposés en consigne.

Les véhicules à deux roues devront stationner sur les emplacements prévus à cet effet sur la voirie. Leur stationnement à proximité du stade ou cadenassés aux grilles périphériques est strictement défendu.

7.2 : Circulation dans la voie de desserte intérieure et dans le couloir de livraison

Dans la voie de desserte intérieure (VDI), le Code de la Route s'applique.

Les seuls véhicules pouvant circuler dans la VDI sont :

- les bus ou mini-bus des équipes et les camionnettes d'intendance
- les véhicules de livraison
- les véhicules du service traiteur
- les véhicules de maintenance et de nettoyage
- les véhicules des forces de l'ordre
- les véhicules de premier secours

Ils devront être dûment autorisés à y circuler par la Ville de Paris et l'Organisateur et doivent rouler au pas, pour permettre un arrêt immédiat. Les véhicules et les remorques attelées ou non doivent être assurés conformément à la législation en vigueur.

Le stationnement sur les emplacements réservés (bus des équipes et véhicules du service traiteur) fait l'objet de restrictions imposées par la Préfecture de Police pour des raisons de sécurité durant les manifestations. Les véhicules pénétrant dans la voie de desserte intérieure feront en outre l'objet d'un contrôle que l'Organisateur devra mettre en place.

Dans le couloir de livraison, seuls les chariots élévateurs électriques, transpalettes électriques ou non ou autres moyens de manutention dûment autorisés par le gestionnaire des commerces et répertoriés auprès de la Ville de Paris sont autorisés à circuler. Ils doivent rouler au pas, pour permettre un arrêt immédiat. La hauteur et la largeur maximum sont respectivement de 225 cm et 270 cm.

Les camions de livraison d'une hauteur et d'une largeur maximum respectives de 340 cm et de 350 cm sont autorisés à entrer en marche arrière jusqu'au niveau du portail intérieur. Ils ne doivent stationner que le temps de la livraison.

Les véhicules et les remorques attelées ou non, ainsi que les différents moyens de manutention doivent être assurés conformément à la législation en vigueur.

Article 8 : Conditions d'accès et comportement du public

L'accès au Stade est strictement interdit à toute personne ayant un comportement violent, raciste, injurieux ou de nature à causer un trouble à l'ordre public. Cette interdiction vaut également pour toute personne en état d'ébriété ou sous l'influence de produits stupéfiants, sans préjudice de toute poursuite judiciaire.

Quand le Stade accueille une manifestation sportive, son accès est strictement interdit aux personnes faisant l'objet d'une mesure judiciaire ou



administrative d'interdiction de pénétrer ou de se rendre aux abords d'une enceinte où se déroule une manifestation sportive.

En complément des articles L. 332-3 et suivants du Code du sport, il est également interdit dans l'enceinte du Stade :

- d'introduire par force ou par fraude des boissons alcooliques au sens de l'article L. 3321-1 du Code de la santé publique ;
- de se rendre coupable de violences ;
- de pénétrer par force ou par fraude ;
- de provoquer, par quelque moyen que ce soit, des spectateurs à la haine ou à la violence à l'égard de toute personne ou groupe de personnes ;
- d'introduire, de porter ou d'exhiber des insignes, signes ou symboles rappelant une idéologie raciste ou xénophobe ;
- d'introduire, de détenir ou de faire usage des fusées ou artifices de toute nature ;
- d'introduire sans motif légitime, de détenir ou de faire usage de tous objets susceptibles de constituer une arme (improvisée ou préparée) au sens de l'article 132-75 du Code pénal, tels que les armes à feu et leurs répliques ; les armes blanches, tous objets à bord tranchant, tous objets contondants (sauf les cannes munies d'un embout détenues par des personnes âgées ou invalides) ; les objets pointus ou piquants ; les bouteilles (sauf les bouteilles plastiques de moins de 50 cl débouchées), verres, canettes; etc.
- de jeter un projectile présentant un danger pour la sécurité des personnes ou d'utiliser ou de tenter d'utiliser les installations

mobilières ou immobilières de l'enceinte du stade comme projectile ;

- de troubler le déroulement d'une manifestation ou de porter atteinte à la sécurité des personnes et des biens, en pénétrant sur l'aire de compétition ou la scène.

Il est d'autre part interdit, dans l'enceinte du Stade :

- d'introduire, de détenir ou de faire usage de trépieds pour caméras et appareils photo ;
- d'introduire, de détenir ou de faire usage de matériels et de moyens d'amplification sonore tels que les mégaphones, sauf autorisation spéciale accordée par l'Organisateur ;
- de franchir les clôtures et barrages, d'enfreindre les défenses affichées;
- de se déguiser ou de se camoufler avec l'intention de ne plus être identifiable ;
- de jeter à terre des papiers ou détritiques ;
- de détériorer le mobilier mis en place dans l'enceinte du Stade et/ou de le sortir de son enceinte.

Outre d'éventuelles poursuites judiciaires contre l'auteur de toute infraction pénale, toute personne qui introduira, détiendra, portera, exhibera ou fera usage des objets interdits dans le Stade se verra interdire l'accès au Stade ou s'en verra expulsée sans pouvoir prétendre à aucun remboursement.

Les objets prohibés pourront être confisqués par les agents du service d'ordre affecté par l'Organisateur à la sécurité de la manifestation et mis en consigne pendant la durée de la manifestation.



Est obligatoire le dépôt en consigne des objets volumineux (notamment ceux supérieurs à 20 dm³ ou 20 litres), des sacs (autres que les sacs à main, besaces, pochettes, sacoches, serviettes), des parapluies non rétractables et des casques de motocyclistes est obligatoire.

Article 9 : Consignes

Des consignes sont à la disposition du public, aux portes d'entrées pour leur permettre de déposer les objets et effets qui les encombrant ou ceux dont l'introduction n'est pas autorisée dans le site, à l'exception des objets prohibés sur la voie publique (armes, stupéfiants, etc.) et des animaux.

Les préposés au service des consignes reçoivent des dépôts dans la limite de la capacité des consignes et peuvent refuser ceux dont la présence ne serait pas compatible avec la sécurité ou la bonne tenue du Stade (explosif, inflammable, etc.).

En cas de dépôt suspect, l'inspection visuelle de l'objet peut être effectuée par l'agent en poste à la consigne, avec le consentement exprès du déposant. L'Organisateur se réserve le droit de refuser un objet douteux demeuré suspect après contrôle ou dont le déposant n'aurait pas accepté l'inspection visuelle.

L'Organisateur est responsable de la bonne garde des biens remisés.

Les objets trouvés doivent être remis à un membre du personnel de l'Organisateur ou de la Ville de Paris pour être déposés à la consigne prévue à cet effet.

Article 10 : Dégradations

Il est interdit d'apposer des graffitis, affiches, marques ou salissures sur les murs, grilles, édifices ainsi que sur les

arbres et sur tout ouvrage. Toute personne qui serait surprise en train de dégrader volontairement les biens mobiliers et immobiliers du Stade (arrachement de sièges, bris de glaces, etc.) fera l'objet de poursuites de la part de la Ville de Paris et/ou de l'Organisateur et pourra se voir expulser du Stade.

Article 11 : Vol

Chaque personne pénétrant dans le Stade est responsable de ses effets personnels et doit respecter les précautions d'usage. La Ville de Paris ne pourra être tenue responsable d'un vol en aucun cas.

Article 12 : Vidéosurveillance

Le public est informé que pour sa sécurité, le Stade est équipé d'un système de vidéosurveillance susceptible d'être utilisé en cas de poursuites pénales, conformément à l'arrêté n°20130816 VS75 en date du 21 juin 2013.

Le droit d'accès aux images pourra s'exercer auprès du Directeur du Stade, dont le numéro de téléphone est indiqué sur les affiches ou panneaux informant sur l'existence d'un système de vidéosurveillance prévus par l'article 19 du décret n° 96-926 du 17 octobre 1996 modifié par l'article 12 du Décret n°2012-112 du 27 janvier 2012.

Hormis le cas d'une enquête de flagrant délit, d'une enquête préliminaire ou d'une information judiciaire, les enregistrements seront détruits dans un délai maximal de huit jours. Le Directeur du Stade se porte garant des personnes susceptibles d'intervenir dans l'exploitation ou le visionnage des images, ainsi que dans la maintenance du système mis en place. Des consignes très précises sur la confidentialité des images captées ou/et enregistrées et des atteintes à la vie privée qu'elles peuvent



éventuellement impliquer sont données à toutes les personnes concernées.

L'accès à la salle de visionnage, d'enregistrement et de traitement des images est strictement interdit à toute personne n'y ayant pas une fonction précise ou qui n'a pas été préalablement habilitée et autorisée par le Directeur du Stade ou son représentant.

Hors manifestation, le système de vidéosurveillance est placé sous le contrôle d'agents mandatés par la Ville de Paris.

Article 13 : Distribution de tracts et prospectus

Seules les personnes accréditées par l'Organisateur et la Ville de Paris sont habilitées à proposer à la vente, à distribuer ou à faire la publicité de toute marchandise à l'intérieur du stade.

Les promotions, distributions de tracts ou prospectus dans l'enceinte du Stade sont interdites, afin de respecter les prescriptions de l'Agenda 21 et de réduire la quantité de déchets produits.

Article 14 : Ascenseurs

L'usage des ascenseurs est réservé en priorité aux personnes handicapées ou à mobilité réduite.

L'utilisation des ascenseurs pour le transport des charges lourdes est soumise au respect strict des capacités de chaque appareil et doit faire l'objet d'un accord préalable du Directeur du Stade ou de son représentant.

Article 15 : Accidents majeurs

En cas d'accident majeur susceptible de mettre en péril la sécurité des personnes et/ou des biens, le Directeur du Stade ou son représentant peut prendre toutes les

mesures urgentes et nécessaires et notamment :

- bloquer les entrées et les sorties ;
- faire arrêter et interrompre la manifestation ;
- décider d'une évacuation totale ou partielle du stade ;
- maintenir les spectateurs dans le Stade, pour le temps strictement nécessaire.

Article 16 : Enfants égarés

Tout enfant égaré est dirigé vers le Poste de sécurité par les agents de sécurité. Le cas échéant, et en tout état de cause après la fermeture du Stade, l'enfant égaré est confié au Commissariat de Police du XVIème arrondissement.

TITRE III. SECURITE INCENDIE ET ASSISTANCE A PERSONNES

Article 17 : Service de sécurité incendie et d'assistance à personnes.

Le PC Incendie se trouve au rez-de-chaussée, au 5 Allée Brennus. Il est en fonctionnement 24h/24 et joignable au 01 56 07 20 71.

Article 18 : Vacuité des issues et dégagements

Les issues de secours, les circulations, les ouvrants pompiers en façade et les espaces d'attente sécurisée doivent rester libres et dégagés pendant la présence du public.

Aucune installation temporaire ne doit représenter un obstacle à la circulation du public.

Les opérations de montage, de modification et de démontage des installations et aménagements sont



interdites pendant la présence du public (apports de chaises, manipulation de charges et structure, etc.).

Les mobiliers et aménagements seront implantés de façon à garantir une circulation du public dans les espaces, la largeur minimale à respecter est généralement de deux unités de passage. Les passages de câbles au sol ne doivent pas gêner la fermeture des portes coupe-feu des salles, ils doivent être protégés par un dispositif adapté afin de prévenir tout risque de chute du public.

L'installation de rangées de sièges doit respecter les exigences de l'article AM 18 du règlement de sécurité contre l'incendie du 25 juin 1980 modifié et de l'instruction technique relative au comportement au feu des sièges rembourrés (arrêté du 6 mars 2006).

Article 19 : Prévention des incendies

Les moyens de secours de l'établissement doivent rester accessibles et visibles en toutes circonstances (extincteurs, commandes de désenfumage, etc.).

L'ensemble des matériaux utilisés pour les décors et les mobiliers doit présenter une réaction au feu M1 ou de l'Euro classe B-s2, d0 dans l'ensemble des espaces de réception du Stade.

L'utilisation de liquides, gaz inflammables, munitions, artifices, éléments pyrotechniques, bougies, flammes nues ou autres matériaux susceptibles d'être à l'origine ou de participer au développement d'un incendie est interdite dans tous les locaux.

Les portes coupe-feu doivent demeurer closes et ne pas être entravées. Cette disposition s'applique tout particulièrement aux portes des commerces situées dans le couloir de livraison, et séparant les volumes du commerces et du Stade.

Les installations électriques temporaires doivent être réalisées conformément aux dispositions de la norme NFC 15-100 et faire l'objet d'une validation par le Directeur du Stade ou son représentant. Les installations exceptionnelles doivent être vérifiées par un organisme ou une personne agréée (le rapport de visite devra être présenté au Directeur du Stade ou son représentant au titre des pièces à fournir).

L'emploi de fiches multiples est interdit dans l'établissement. Le nombre de prises de courant doit être adapté à l'utilisation pour limiter l'emploi de socles mobiles.

Les organisateurs de manifestations ou expositions s'engagent à n'utiliser que des appareils électriques conformes aux normes applicables à ces équipements.

Article 20 : Permis feu

Tous les travaux par points chauds (soudage, meulage, coupage, etc.) doivent faire l'objet d'une procédure d'établissement de permis de feu par un agent de sécurité incendie de qualification SSIAP 2 (le demandeur sera porteur de son extincteur et de son matériel de protection). Cet agent effectuera des rondes de surveillance et de fin de travaux notifiés dans la main courante du PC Incendie.



Article 21 : Evacuation du public

En cas d'évacuation, il y est procédé dans l'ordre et la discipline sous la conduite du personnel de sécurité incendie et de sécurité et des responsables d'évacuation, conformément aux consignes reçues par ces derniers et au règlement de sécurité.

Le point de rassemblement est situé sur le Parvis, face à l'entrée B.

Article 22 : Assistance aux personnes

En cas d'accident ou de malaise, il est interdit de déplacer l'accidenté ou le malade, de le faire boire ou de lui administrer un médicament quelconque avant l'arrivée du service de Sécurité Incendie mis en place par la Ville de Paris ou, lors des manifestations d'importance, du service de premiers secours mis en place par l'Organisateur.

Un défibrillateur utilisable par toute personne est installé dans la pénétrente d'accès située au 3 Allée Brennus.

TITRE IV. SANTE, HYGIENE ET SECURITE

Article 23 : Rappel interdiction de fumer

Il est interdit de fumer dans l'ensemble du Stade. Cette interdiction s'applique également aux cigarettes électroniques.

L'Organisateur doit s'assurer du respect de l'interdiction au sein des espaces placés sous son autorité.

Article 24 : Accès aux locaux techniques, aux terrasses et à la toiture

L'accès aux locaux techniques est interdit à toute personne non habilitée.

L'accès aux terrasses techniques est strictement réservé au personnel technique de l'établissement.

L'accès à la toiture est réglementé (port d'équipements de protection individuelle obligatoire). Il doit être autorisé par le Directeur du Stade ou son représentant et encadré par le Service de Sécurité Incendie.

Article 25 : Animaux

Il est interdit d'introduire un animal dans l'enceinte du bâtiment, à l'exception des chiens-guides d'aveugle, tenus au harnais ou en laisse, et des chiens des services de déminage.

Article 26 - Gestion des déchets

Le tri sélectif est en vigueur au Stade. Toute personne est donc priée de déposer ses déchets dans les poubelles appropriées.

Il est rappelé aux occupants consommant de la nourriture dans le bâtiment qu'il convient de mettre ses déchets dans un récipient étanche afin de limiter la prolifération des rongeurs.

Les sorties et entrées quotidiennes des différentes poubelles contenaires sont effectuées aux heures de passage des camions de la Ville de Paris : le matin entre 7h et 10h (week-ends et jours fériés exclus).

TITRE V. PRISES DE VUES, ENREGISTREMENTS ET IMAGES

Article 27 : Prises de vues et enregistrements

Les prises de vues et enregistrements sonores ne peuvent être réalisés dans le



Stade sans une autorisation expresse de la Ville de Paris ou de l'Organisateur. De même, les installations ou équipements techniques ne peuvent être photographiés, filmés ou enregistrés sans une telle autorisation.

La Ville de Paris ou l'Organisateur se réserve cependant le droit d'interdire strictement les prises de vues et/ou de sons et les enregistrements visuels et/ou sonores quel qu'en soit l'auteur, dans certains espaces ou à l'occasion de certaines manifestations qu'il désignera spécialement.

Article 28 : Utilisation des images du public

Le public est informé que pendant les manifestations, il est susceptible d'être photographié et filmé (notamment en raison des retransmissions télévisées).

Toute personne assistant à une manifestation au Stade consent et accorde gratuitement à la Ville de Paris et à l'Organisateur le droit d'utiliser son image, sa voix et sa représentation, sur tout support en relation avec la manifestation et/ou la promotion du Stade, tel que les photographies, les retransmissions en direct sur écrans géants, les retransmissions télévisées en direct ou en différé, les émissions et/ou enregistrements vidéos ou sonores, pour le monde entier et pour la durée légale de protection des droits d'auteur.

TITRE VI. RESPONSABILITES - SANCTIONS - EXECUTION DU REGLEMENT

Article 29 : Responsabilité de la Ville de Paris

La Ville de Paris ne peut être tenue pour responsable des accidents résultant d'une infraction au présent règlement.

Article 30 : Sanctions

Les infractions au présent règlement qui seront constatées par la Ville de Paris pourront entraîner l'une ou plusieurs des sanctions suivantes : refus d'accès au Stade, expulsion du Stade ou présentation du contrevenant aux forces de l'ordre.

Article 31 : Exécution du règlement

Le chef d'établissement, Directeur du stade, est chargé de faire respecter le présent règlement.

Les différents organisateurs de manifestations événementielles doivent intégrer les dispositions du règlement intérieur du Stade à leurs propres règlements intérieurs.

Le Directeur de la Jeunesse et des Sports est chargé de l'exécution du présent arrêté dont ampliations seront adressées:

- Au Préfet de Région d'Ile-de-France, Préfet de Paris ;
- Au Directeur Régional des Finances Publiques d'Ile-de-France et du département de Paris.

Le présent arrêté sera publié au « Bulletin Municipal Officiel de la Ville de Paris ».

Fait à Paris, le - 6 FEV. 2015

Pour la Maire de Paris
Et par délégation

Le Directeur de la Jeunesse et des Sports
Antoine CHINES